

# Referendarsbetreuung - Freud oder Leid?

**Beitrag von „Micky“ vom 9. November 2008 11:02**

ich nehme gerne Referendare. Die Aufgabe ist noch mal was anderes als die anderen Dinge, die zum Lehrerberuf gehören.

Aufgrund der Unterschiedlichkeit ist man vor viele verschiedene Aufgaben gestellt: loben, trösten, ermutigen, Hoffnungen rauben, rauswerfen (im schlimmsten Fall).

Läuft es gut, kann ein Referendar eine echte Entlastung sein und Anregungen für den eigenen Unterricht bieten oder sogar Material "liefern".

Läuft es nicht gut, ist das ähnlich wie bei einem schlechten Schüler, er das Abi nicht schaffen wird, es aber auf jeden Fall versuchen will und von sich selbst überzeugt ist. Nur, dass ein erwachsener Mensch mit einem Studium ein bisschen was anders ist als ein Schüler ... da musste ich mich auch erst mal dran gewöhnen.

Vor einer Reihe gibt es eine kurze Besprechung, ich will dann einen Überblick über die Stunden und je nach Klasse verändere ich auch schon mal was (12er oder 13er)

Ich schreibe immer viel mit in einer Stunde und danach mache ich eine Besprechung, die zwischen 2 und 10 Minuten lang ist, je nach nachfolgendem Unterricht (Pause dazwischen oder nicht). Bei einem "Problemfall" kann die Besprechung nach der 6. oder 7. stattfinden und auch schon mal etwas länger dauern. Das ist aber die Ausnahme. Den Zettel dürfen die Refs dann behalten.

Irgendwann schreibe ich dann das Gutachten und lasse es zuerst die Refs lesen, das ist bei uns Usus. Dann gibt es einen Nachmittags-Termin bei Frau Direx, die mit den Lehrern und den AKOS (Ausbildungskoordinatoren - kümmern sich um Organisation des Refs) die Note für ihr Gutachten festlegt und sich dafür auch unserer Gutachten bedient. Sie hat seeeeehr wenig Zeit für Refs und oft nur 2 Lehrproben von ihnen gesehen.....

Entlastung gibt es keine ... nur die AKOS bekommen 0,5 oder 1 Entlastungsstunde, ich weiß nicht genau. Da sind auch sehr unterschiedliche Personen dabei - teilweise machen sie sich sehr wenig Arbeit.

Ich mache das aber trotzdem gerne - ich habe im Ref einen guten Ausbildungslehrer gehabt, der mir nach anfänglichen Schwierigkeiten an einer verkorksten Schule mit verkorkstem Kollegium und Direx sehr geholfen hat. Vielleicht will ich das zurückgeben. Ich kann mittlerweile aber auch Grenzen setzen - meine letzte Ref war der Horror und dementsprechend war auch das Gutachten und die Gespräche.